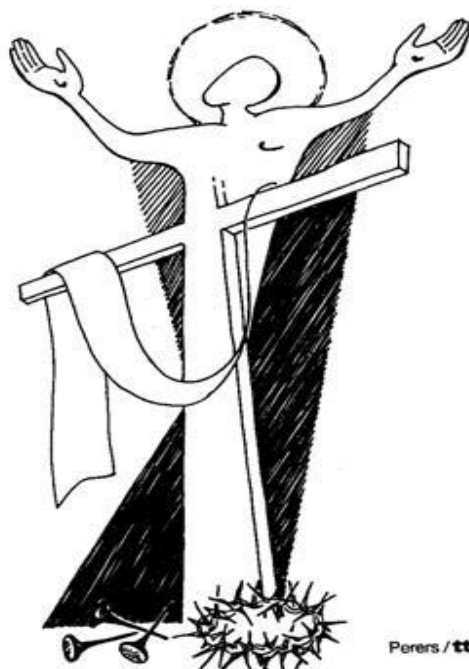


Verkündet an Ostern den Lebenden

Erzählt ihnen von Jesus Christus,
von seinem gemarterten Körper,
von seinen ausgebreiteten Händen, von den Schmähungen,
vom herbeigesehnten Morgen,
vom Band der Geschwisterlichkeit,
das uns auf ewig mit dem Herrn vereint.

Erzählt ihnen vom Herrn, vom Jordan und der Wüste,
von seinen leuchtenden Augen,
seinen flammenden Worten,
die unserem Leben Sinn geben,
von seinem Wunsch nach Glück für die Armen,
die Demütigen, die Gescheiterten, die Unglücklichen.
Sagt ihnen: der Retter ist das Brot unseres Lebens,
der Mund unserer Schreie, die Hand unserer Gaben,
der Balsam unserer Traurigkeit,
die Quelle der Liebe, die unser Herz erfüllt.

Sagt ihnen,
dass ihr den Herrn liebt,
der sein Leben gegeben hat,
um die Menschheit zu retten.
Erzählt ihnen, dass ihr stolz seid,
getauft zu sein,
dass euer Weg erhellt wird
durch den Auferstandenen.



Liebe Gemeinde in Cappenberg und Langern !

Das Osterfest dürfen wir nur mit begrenzter Zahl im Schlosstheater feiern. Auch die Osterzeit werden wir – wie im vergangenen Jahr – wiederum anders als üblich verbringen. Wir werden durch die Corona-Pandemie einfach weiterhin gezwungen auf eine neue Art und Weise zu leben: mit Gott und mit der Kirche, mit uns selbst, mit unserer Familie, mit unseren Arbeitskolleginnen und -kollegen, mit unseren Freunden und Freundinnen und mit allen Menschen, unseren Schwestern und Brüdern.

Die Zeit des Verzichtes auf so vieles Schöne, was unser Leben normalerweise ausgemacht und bereichert, geht weiter: Auf die Freiheit, zu tun und zu lassen, was wir wollen, mit Menschen zusammenzukommen und zu feiern, kulturelle oder sportliche Veranstaltungen besuchen oder selbst Brauchtum oder Sport mit anderen in den vielen Vereinen zu betreiben.

Es ist eine Zeit zu denken an die, welche in den Altenheimen nur eingeschränkt und mit negativen Coronatest besucht werden dürfen – zu denken an die Menschen, die um ihre Gesundheit oder um ihr Leben kämpfen – an die zu denken, die Dienst tun müssen in den Alten- in Pflegeheimen, in Krankenhäusern und Arztpraxen, im Einzelhandel und im öffentlichen Dienst.

Es ist eine Zeit zu denken an die Menschen, welche ihre Arbeit verloren haben oder sich in Kurzarbeit befinden, an die Menschen, die um ihre berufliche Existenz bangen, an die Menschen, deren Unternehmen von der Insolvenz bedroht sind.

Es ist eine Zeit zu denken an die gefährdeten Menschen mit Vorerkrankungen – und an die Menschen, die jetzt zu Ostern so gerne in den Urlaub fahren würden, um sich zu erholen.

Aber ist zugleich auch eine Zeit der Hoffnung – trotz aller Krise und trotz allem Leid – auf einen österlichen Neuanfang nach der Corona-Krise! Wir wollen so die Osterbotschaft von der Auferstehung des Herrn aufnehmen in der Zuversicht, *dass schlechte Zeiten vorübergehen*, wenn wir unsere Augen, unsere Ohren und unsere Herzen öffnen, um den auferstandenen Herrn in all unseren Schwestern und Brüdern zu erkennen und zu respektieren, zu achten und zu schützen!

Wir wollen Gott bitten, allen in der Medizin, der Biologie und den Naturwissenschaften wissenschaftlich tätigen Menschen Weisheit zu schenken, damit sie möglich bald die richtigen Mittel entdecken, um das Corona-Virus erfolgreich zu bekämpfen und auch alle neuen Corona-Viren weltweit zu vernichten.

Wir wollen Gott bitten, allen Verantwortungsträgerinnen und –trägern in Wirtschaft und Gesellschaft, Kraft zu schenken, damit sie die richtigen Entscheidungen treffen, um möglichst viele Menschen vor Krankheit und vor Tod, vor finanziellen Ruin, vor Arbeitslosigkeit und vor Armut zu bewahren.

Wir wollen Gott bitten, dass wir in dieser schweren Zeit nie den Mut verlieren oder anfangen zu resignieren, sondern dass wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken und *die schweren Lasten und zahlreichen Einschränkungen* – die uns in unterschiedlicher Weise auferlegt sind und manche von uns schwer zu schaffen machen – *mit innerer Energie und Würde* tragen. Es segne und behüte Sie alle und Ihre Lieben an diesem Osterfest des Jahres 2021 der auferstandene Herr! Das wünscht Ihnen allen Ihr

Joachim O.Praem.

Pfarrverwalter der Pfarrstelle Cappenberg (St. Johannes Ev.)

Foto: Michael Tillmann

**Wer Ostern
kennt ...**

**... kann nicht
verzweifeln.**

Dietrich Bonhoeffer

